

ART FORUM IN PORT D'ANDRATX

Kunst mit Abendessen: „Hier muss man neu denken“

In die Zukunft eingreifen: Das aussergewöhnliche Kulturzentrum des Dieter Liedtke

Kunst für jedermann: Das In den Fels gebaute Art forum soll Körper und Geist verbinden.

AUGUST AUSVERKAUF



*DIE SPEZIALISTEN FÜR EISENBETTEN NACH MASS
KLASSISCHE U. ROMANTISCHE DESIGNS AUCH IN
UNGEWÖHNLICHE GRÖßEN - GANZ NACH WUNSCH UND
MIT DEM PASSENDEN ZUBEHÖR.*



SLEEPING COMPANY
MUEBLES & EXCENTRICIDADES

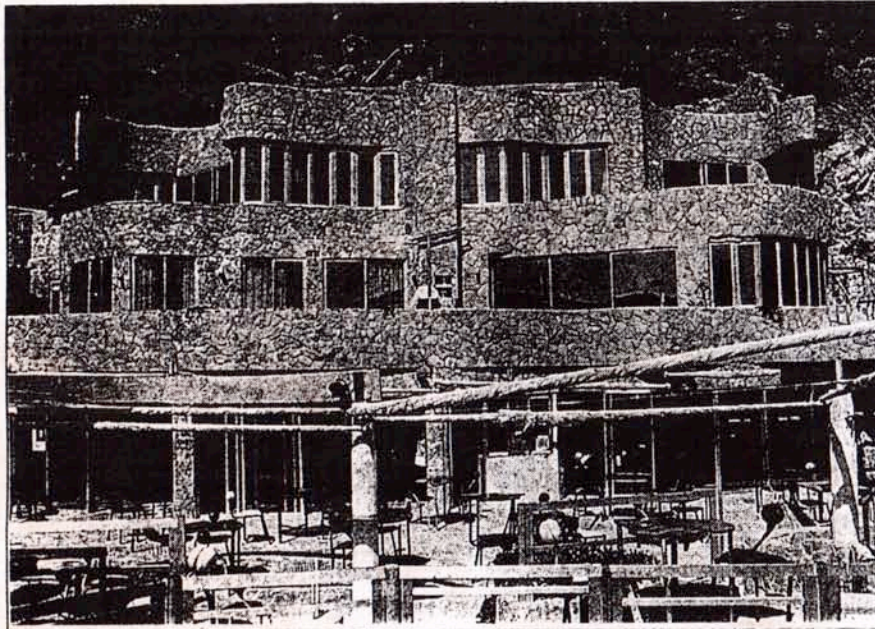
Espartero, 6. Palma • Tel 735637 • Fax 737610

**"LAST MINUTE
SERVICE"**

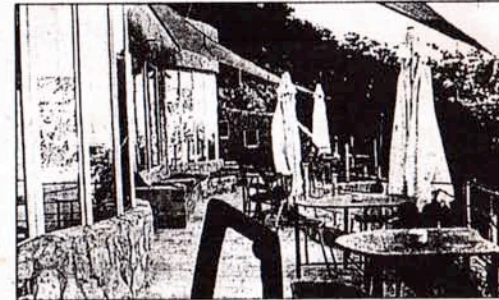
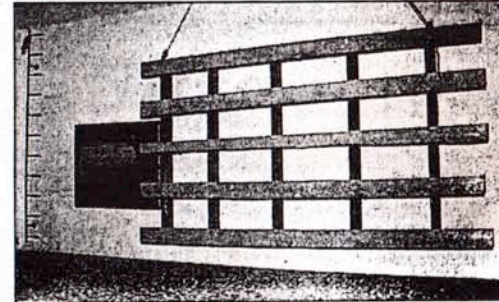
FLUGHAFEN PALMA

Preisgünstige Charter Flüge nach/von
allen deutschen Flughäfen.

CONDOR - LTU - HAPAG - LUFTHANSA



Das Museo Liedtke schmiegt sich an einen Felshang an. Das Haus aus Stein und Glas mit den geschwungenen Formen beinhaltet auch ein Café mit Designer-Stühlen.



Fortsetzung von Seite 63
forum erhältlich) - darlegt.

Wer ist Dieter W. Liedtke? Er wurde 1944 in Essen als Sohn eines Bergmannes geboren. Mit vierzehn verliess er sein Elternhaus, wurde bald mit Künstlern und Kunst konfrontiert. Er selbst ist Autodidakt.

1963 hatte er seine erste Ausstellung mit eigenen Werken in Wien.

Daneben war er berufstätig - mit beachtlichem Erfolg in der Entwicklung von Patenten. Nur durch diesen Erfolg war art form überhaupt möglich, wobei auch Freunde und Sponsoren das Projekt finanziell mitgetragen haben.

Port d'Andratx schien Liedtke von vorneherein der geeignete Ort für ein Kunstzentrum zu sein. Obwohl er weiss, dass sich der Ort in den letzten Jahren völlig veränder

hat - nicht nur zum Vorteil.

„Hier sitzen vor allem Leute mit Geld, die den Sinn ihres Lebens auch per Geld definieren. Ich glaube, dass Andratx Zukunft hat. Schon in wenigen Jahren können wir mit art forum in den Köpfen dieser Menschen etwas bewegen, können demonstrieren, dass es noch andere Werte im Leben gibt.“

Was er genau wissen

will, dem stehen ab 1997 noch weitere Wege offen. Die Museumspädagogin Rosemarie Schneider hält Vorträge zur Kreativität und Gedankenwelt von Dieter W. Liedtke, die Kunsthistorikerin Wenke Hausschild übernimmt Führungen durch das Museum.

Wobei der arglose Betrachter bei dem Wort „Museumsführung“ eher an Pinakothek, Prado

oder Louvre denkt.

Sei's drum. Liedtke war noch nie bescheiden. Er dachte immer und denkt weiter in grossen Dimensionen.

Auch seine weiteren Zukunftspläne sind nicht gerade von kleinem Kaliber. 1999, „an der Schwelle zum neuen Jahrtausend“, will er in Essen auf einer Fläche von 11 000 Quadratmetern die „grösste Kunstshow aller Zeiten eröffnen, von den

Alten Meistern bis zur

Moderne“. Das Ganze soll auf dem Essener Messengelände und in elf anderen Ausstellungsräumen stattfinden. Die Exponate sollen aus zehn verschiedenen Museen stammen, die ihre Kooperation angeblich schon zugesagt haben.

Darf man gespannt sein? Vielleicht sollte man zunächst einmal abwarten, wann die nächste „Eröffnung“ stattfindet.

Alten Meistern bis zur

Fortsetzung von Seite 43

und Gegenwart nicht beeinflussen können, denn sie sind schon vorbei im Augenblick, da wir darüber nachdenken. Was wir beeinflussen können, ist höchstens die Zukunft. Dazu allerdings sind wir verpflichtet. Kunst ist der Prozess im Kopf, das Bewusstsein sich weiterentwickelt. Jede Innovation, jede Neuerung ist Kunst. Damit ist Kunst ein Prozess der Natur, denn dort ist stetige Innovation gegeben."

Wer ist der Mann, der solche Thesen verbreitet?

Dieter Walter Liedtke wurde vor 50 Jahren in Essen als Sohn eines Bergmannes geboren. Mit 14 Jahren verliess er das Elternhaus, wurde sehr bald mit Künstlern und mit Kunst konfrontiert. Gelernt hat er diese "Branche" nicht: "Ich hatte immer Freunde, die gemalt haben, ich selbst bin ein Autodidakt."

1963 hatte er seine erste Ausstellung mit eigenen Werken in Wien. Daneben war er berufstätig - mit beachtlichem Erfolg in der Entwicklung von Patenten. Nur durch diesen Erfolg war das Projekt Art forum überhaupt möglich. Wenn auch, wie Dieter Liedtke sagt, "Freunde und jetzige Wohnungseigentümer das Projekt mitgetragen haben."

Warum Mallorca, warum gerade Andratx? "Die Spannung der hiesigen Landschaft macht alles reizvoll", sagt er. "Die Felsen und das Wasser sind wunderschöne Gegensätze - wie im Leben."

Port d'Andratx in den letzten Jahren verändert hat - nicht immer zum Vorteil.

"Wir sollten alle beim Bauen die Natur mehr respektieren, sollten Pläne nicht nur nach dem Geldbeutel und den daraus resultierenden Möglichkeiten machen. Wir sollten wissen, dass wir uns selbst Schaden zufügen, wenn wir die Natur missbrauchen."

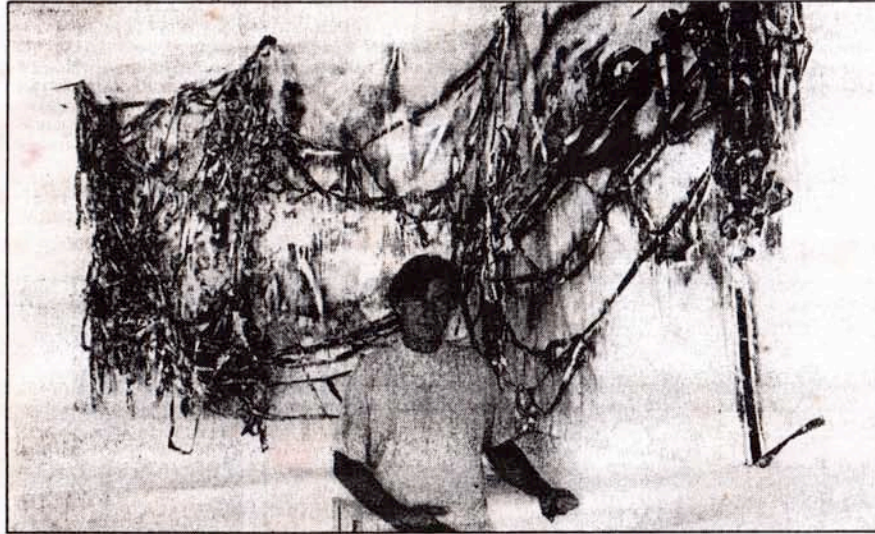
mir und meinen Mitstreitern das Gefühl zu geben, dass wir weiterkommen."

Dieter Liedtke setzt sich über viele Konventionen hinweg, macht sich - logischerweise - damit nicht nur Freunde. Er sagt dazu: "Der Prozess, Neues aufzunehmen, ist für die Menschen ausserordentlich schwer. Vor allem, weil sie gelernt haben, nicht nach rechts

weils 13 Minuten. Die Zuschauer sollen spielend über Bilder lernen, was Kunst ist. Wir wollen diese scheinbare elitäre Grenze zur Kunst einfach aufheben, wollen Kunst für jedermann begreifbar machen."

So geht er auch davon aus, dass sein "Museum Liedtke" mit "seiner" Kunstrichtung "Konkreter Evolutionismus" ein ganz neues Konzept für

voller Sarkasmus und fährt gelassen fort: "Für mich kommt Kunst aus dem Künstler. Wenn man Kunst macht, geschieht das zunächst im eigenen Bewusstsein. Betrachtet man sich die Kunstgeschichte, kann man deutlich bemerken, dass die Künstler zu ihrer Zeit einfach weiter waren als ihre Zeitgenossen, dass sie also Revolutionäre waren, auch wenn man sie im



Dieter W. Liedtke mit einer eigenen Arbeit. Titel: „Frel“. Kunstrichtung: „Konkreter Evolutionismus“

Den eigenen Bau, der viele Jahre dauerte, der oft zum Spott von Aussenstehenden - mindestens dreimal offiziell eröffnet wurde, empfindet Dieter Liedtke heute wie "eine zweite Haut".

"Der Spott war mir immer völlig gleichgültig. Ich habe diese Eröffnungsfeiern einfach gebraucht, um eine Zäsur zu setzen, aber auch, um

oder nach links zu schauen, wenn sie Erfolg haben wollen. Hier ist für solche Menschen ein guter Platz. Denn hier sind festgefahrene Strukturen nicht vorhanden, hier muss man neu denken."

Bislang schien Art forum ins Blaue hinein zu operieren. Wird es nun konkret? "In Kürze", so Liedtke, "wird hier ein Kunstquiz für einen deut-

den Betrachter bietet, ein Konzept, das neben Kunstbetrachtung auch Lesen, Schwimmen oder gar Gymnastik beinhaltet, dass Kunst einfach für jeden machbar ist.

Natürlich wird er gelegentlich kritisch gefragt, ob denn "Kunst" nicht immer noch von "Können" käme.

Seine Antwort ist ziemlich vernichtend: "Das ist

Rückblick heute als 'Klassiker' bezeichnet. Künstler sind in der Vergangenheit immer erdrückt worden, trotz der sogenannten 'schönen' Werke. Den gleichen Prozess durchlaufen die Künstler von heute, wenn sie etwas Neues machen wollen."

Im Art forum finden zur Zeit regelmässige Konzerte unterschiedlichster Musikrichtungen statt

alle sonstigen Veranstaltungen sind offen für jedermann. Organisiert wird das Ganze von Liedtke selbst, von seinen sechs Mitarbeitern. Und von Britta Bündgens. Sie ist seit März auf Mallorca, hat zuvor in Köln in einer Marketingagentur und in der Videoproduktion gearbeitet. Sie gehört nun zum Art forum - und zu Dieter Liedtke.

Auch zu dieser neuen Beziehung hat Liedtke wie immer einen Kernsatz bereit: "Gefühle sind unabhängig von sozialen Strukturen. Was verbindet, ist der Wunsch, gemeinsam in die Zukunft einzugreifen."

Man spricht viel über Dieter Liedtke im Hafen von Andratx. Einerseits mit grosser Begeisterung, andererseits halten ihn manche schlicht "für einen Spinner".

Eine Wertung von Art forum und der dortigen Aktivitäten wird allerdings bislang vornehmlich von jenen unternommen, die wenig oder gar nicht teilgenommen haben.

Ober aber von jenen, die Dieter W. Liedtkes offenen Brief an "alle Museumsleiter, Galeristen und Kulturverantwortlichen" noch nicht gelesen haben. Er fordert darin "Kunst für jeden, Schluss mit dem unsocialen Verhalten der Museen und Galerien, der Kulturbürokraten". Er fordert die "Demokratisierung der Kunst".

Dieter Liedtke weiss aus eigener Erfahrung: "Der Weg ist schwer. Wir gehen ihn trotzdem." Und er schliesst mit den Wor-

Der erste Eindruck: eine steinerne Festung, in den Fels gebaut. Der zweite Eindruck: ein offenbar lebendiges Zentrum für Kunst und Künstler, ein Platz zum Diskutieren und Probieren, was Kunst denn sein könnte.

Dazu schreibt der Initiator und Gründer von Art forum, Dieter W. Liedtke: "Art forum ist ein Kunstzentrum, das den neuentwickelten Werten unserer Freizeitgesellschaft entgegen-

geht. Dem Architekten, Künstler und Baumeister Dieter Liedtke (Liedtke über Liedtke; Anm. d. Red.) ist eine besondere Synthese von Natur und den Bedürfnissen des Menschen gelungen. (...) Art forum ist ein Kommunikationsbegriff. Die gemeinsame Plaza von Caos-Restaurant, Café und Bar-igal, Eis-Café und Art-forum-Galerie bilden eine natürliche Verbindung zwischen dem Angebot, das jedem Besucher zugänglich ist.

(...) Das Museo Liedtke im Art forum ist ein neues Museumskonzept, das neben den Exponaten der Dauerausstellung, Körper und Geist erstmalig miteinander verbindet."

So heisst es wörtlich in den Informationsschriften von Dieter W. Liedtke. Was bietet Art forum nun konkret?

Kunstgalerie, Studio für Bildhauer und Maler, Video-Studios für Kunstvideos, Tonstudio, Konzertsaal mit regelmässigen Konzerten, Museo

Liedtke, Seminarräume, dreisprachige Videothek und Bibliothek für Kunst- und Philosophie, die europäische Akademie für moderne Kunst in Port d'Andratx.

Die Idee, so etwas wie Art forum zu schaffen, hatte Dieter W. Liedtke schon vor gut 10 Jahren.

"Port d'Andratx ist ein so schöner Ort", sagt er, "es schien mir immer sehr schade, dass niemand die Initiative hatte, hier Kunst und Kultur zu organisieren. So kam ich auf die Idee, es selbst zu tun, ein Winter-Kunst-Festival zu schaffen, dazu Musik, Ausstellungen, Work-Shops, Werkstätten für Malerei und Skulpturen. Alles in Zusammenarbeit mit hier lebenden Künstlern für Künstler, die aus aller Welt kommen können."

Die Vorteile sind für Liedtke die geringeren Kosten vor Ort und das Ambiente von Port d'Andratx. So gibt es heute neben den genannten Arbeitsmöglichkeiten auch einen Gemeinschaftsschlafsaal, dazu insgesamt sechs Appartements, von denen drei bereits an interessierte Mitstreiter verkauft sind.

Das gemeinsame Interesse definiert Dieter Liedtke wie folgt: "Es geht hier um gelebte Realitäten. Wir müssen uns immer vergewissern, dass wir Vergangenheit



Von nicht wenigen als „Spinner“ eingestuft: der Gründer des Art forums Dieter W. Liedtke, hier mit seiner Lebensgefährtin Britta Bündgens.

Fortsetzung nächste Seite.

CONDOR - LTI - HAPAG - LUFTHANSA

- LINIENFLÜGE
- FAHRE TICKETS
- TAXIS

- LEIHWAGEN
- HOTELS U. APT.
- IMMOBILIEN

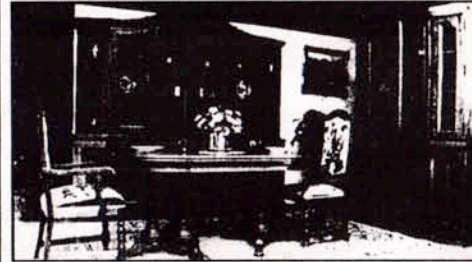
EUROSUN
VIAGES SA

Calle Lisboa, 22
Ei Arenal
Tel. 49 00 13 - 49 01 08
FAX 26 87 64

Euromueble

**FABRIK UND AUSSTELLUNG VON
MÖBELN ALLER STILARTEN**

MOBLES CA'S FRAUS, S.L.



EICHENHOLZ

Europ-Möbel auf mehr als 5000 qm Ausstellung und Fabrik zu Ihren Diensten. Vergessen Sie nicht unsere unvorstellbaren Preise für Eichenmöbel ab Fabrik mit mehr als 30 Modellen zur Auswahl, wie unsere modernen Möbel im Angebot.

**Ctra. Palma 50 - 07500 MANACOR.
Tel. 55 57 19 Fax 84 43 98**

er aufzunehmen, kann sie nicht widerstehen. Doch Sarahs Wunsch von Selbstverwirklichung ist mit ihren Pflichten als Frau und Mutter nicht vereinbar. Die Ehe der Watsons zerbricht, und alle Beteiligten müssen ein neues Leben beginnen. Von seiner Frau mit den Kindern allein zurückgelassen, beginnt Oliver Watsons Kampf ums Überleben - im Beruf und im täglichen, ungewohnten Umgang mit den Kindern und der Freiheit, die er so nie haben wollte. Erst spät begreift er, daß seine

In 3. Auflage
MALLORCA
AUF EINEN
BLICK
IM BUCH
UND ZEIT
SCHRIFTEN-
HANDEL
PTS 295

in Amerika wie auch in Deutschland Bestseller sind.

DADDY

*Erste Liebe, erster Sohn,
oder gar eine Tochter,
so kostbar, Kinderlachen,
schnell und so lieb,
seine Hand so fest,
seine Liebe so rein,
seine Hingabe an die
Kinder
ein Wunder, seine Geduld
unendlich, und sein Herz
weiter als das Himmelszelt,
Fundament ihres Lebens,
die helle Sonne ihres
Himmels, derjenige,
zu dem sie rennen, der
Mensch, für den sie ent-
brennen, die Flamme der
Liebe*

*stets leuchtend,
seine Weisheit immer bereit,
seine Hand so fest,
so selten im Irrtum,
so lieb, so nahe, so teuer,
so sehr Mittelpunkt,
um den sich alles dreht,
und damals, vor langer Zeit
so groß, mit einer Liebe
immerwährend,
stets zu Späßen aufgelegt,
hübsch, flott, voller Wissen,
mit dem Griff nach den
Sternen,
in komischen Autos
unterwegs,
Hand und Herz voller Liebe
für Mädchen und Jungen,
geliebter Mann, ewiger
Freund,
wie glücklich seid ihr,
liebe Kinder,
ihn zum Daddy zu haben.*

**das Kommunikationszen-
trum endgültig.**

*ch was ist unter "art
forum" zu verstehen?*

In erster Linie ist es ein in die Landschaft eingebautes Haus, das über mehrere Ebenen in den Berg hineingebaut wurde. Die Bergwand dient im Sommer als Riesenleinwand mit 9 x 6 m. Eine Video-Kanone überträgt klassische Konzerte.

Auf den ersten beiden unteren Etagen befinden sich zwei Ausstellungsräume für die Bilder Dieter W. Liedtkes, dem Erbauer und der Seele des Hauses. Neben Seminarräumen, die für jeden seriösen Schulungsleiter für 1600 DM am Tag zu mieten sind, versucht das "Museo Liedtke" Kunst für jedermann begreifbar zu machen. Der Besucher kann sich mit den ausgestellten Werken Liedtkes befassen oder selbst zu Staffelei und Pinsel greifen. Daneben gibt es noch die Möglichkeit, sich in der kleinen Bibliothek mit den Büchern Dieter W. Liedtkes auseinanderzusetzen. Wem seine Kunsttheorien über die von ihm geschaffene Kunststrichtung, dem "Konkreten Evolutionismus" zu schwierig sind, der kann sich ab 1997 von der Museumspädagogin Rosemarie Schneider Vorträge darüber anhören. Und die Kunsthistorikerin Wenke Hauschild übernimmt Führungen

ne Aussicht bewundern - eben ein Aufenthaltsort, der jedem etwas bietet. Hier kann man die Seele baumeln lassen.

Mit dem "art forum" schuf sich Dieter W. Liedtke so bereits zu Lebzeiten sein eigenes Denkmal. Hier ist wirklich alles auf den Autodidakt, der 1944 in Essen zur Welt kam, zugeschnitten. Wer hier zu Gast ist, muß sich unweigerlich mit dem Menschen D.W. Liedtke befassen. So beschäftigen sich die geplanten Seminare im kommenden Jahr mit Liedtkes Philosophie, die er in 5 Büchern, alle im "art forum" käuflich zu erwerben, darlegt. Seine Bilder haben ihn zu diesen Erkenntnissen und Theorien geführt.

Im "art Forum" nun versucht Dieter W. Liedtke zusammen mit Sixto Pascual Hofgado, dem Geschäftsführer des Hauses, durch seine Arbeiten und Kunstformen, den nicht nur Kunstkundigen die Kunst verständlich zu machen und näher zu bringen. "Durch einen Besuch bei uns dringt man in das Kunstwerk ein und erkennt, was Kunst zu Kunst macht", sagt Dieter W. Liedtke, "es gibt zwei Bewertungsrichtlinien. Die Objektive: Kunstgeschichte hat ein eigenes Bewußtsein und ist klar definiert. Die Schritte sind nachvollziehbar. Doch alte Dinge, alte Grenzen reichen nicht mehr aus, die

Information ist Kunst und erweitert die eigene Kreativität." Und da alle Menschen kreativ sein sollten, davon ist der - wie er sich selbst bezeichnet - "Universal-dilettant", fest überzeugt, geht er sogar noch weiter: "Jeder Mensch kann Gott sein, allein durch seine schöpferische Funktion. Der Mensch muß anmaßend sein, sonst kann er seine wirkliche Kreativität nicht entdecken."

18.000 qm die größte Kunstshow, die es je gab. Zahlreiche Museen haben ihre Kooperation bereits zugesagt. Das "Hapening" soll einen ganzen Monat dauern. Da kann man einem Menschen, der von und in der Zukunft lebt, nur alles Gute wünschen. MvH
art forum
Puerto Andraitx
Öffnungszeiten: ganzjährig
Mo - So 10 - 20 Uhr



Ein leichtes Schmunzeln ob der Skulptur:
D.W. Liedtke zusammen mit seinem Geschäftsführer